

A. W. GRILL
MARTIN UDOVIČIĆ

Emma, stell dir vor ...





A. W. Grill

wollte als Kind Journalist werden und schreibt heute fast alles: von Werbetexten über Drehbücher bis hin zu Romanen. Und natürlich Comics. Er lebt und arbeitet in Kärnten und Wien.

Martin Udovičić

lebt und arbeitet in Wien als Illustrator und Comic-Zeichner und unterrichtet Kroatisch an der FH Burgenland. Liebt Spazieren, Flanieren und Menschen auf belebten Plätzen zu betrachten. Er fährt in Wien alles mit dem Rad und liest leidenschaftlich gern.

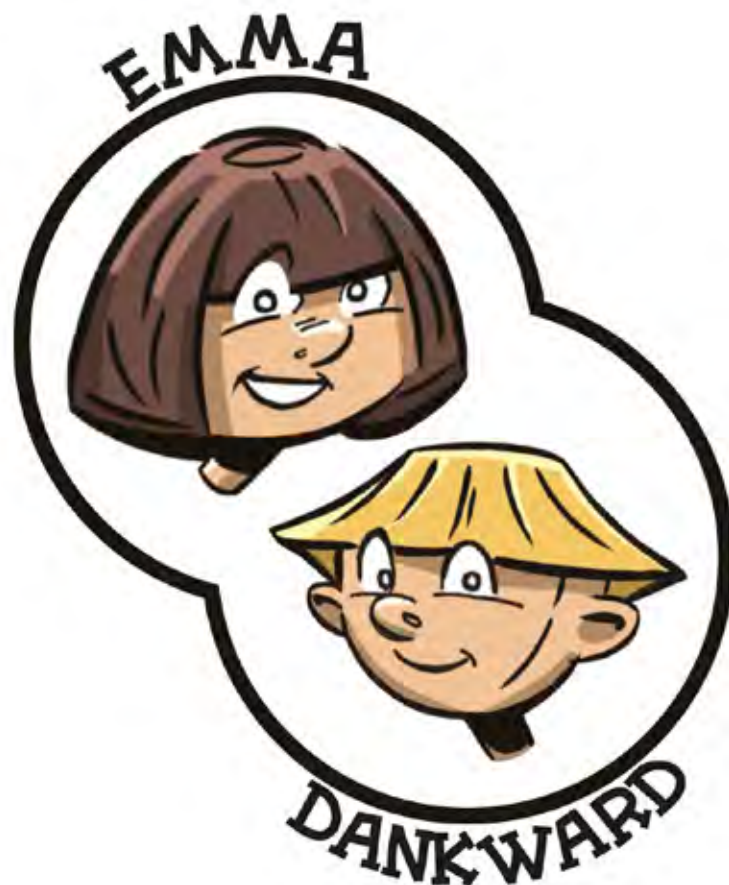
Die Story

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“
(Albert Einstein)

Wer wird schon dem berühmten Herrn Einstein widersprechen?
Ich sage euch dennoch: Wissen kann die Phantasie beflügeln.
Alles Liebe – eure Emma

ÖAW

Hast du gewusst, dass unser Universum über 13 Milliarden Jahre alt ist?
Oder dass unser Körper aus Billionen von kleinen Zellen besteht? Hättest du gedacht, dass man im Mittelalter ganze Bücher mit der Hand schrieb?
Und weißt du, dass es auf unserem Planeten immer noch unentdeckte Pflanzen gibt? Damit und mit vielem mehr beschäftigen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Dafür wurden 28 Institute gegründet.
Bist du neugierig geworden? Mehr über die ÖAW erfährst du hier:
www.oew.ac.at



IMPRESSUM

Herausgeber: **Präsidium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, www.oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/academics
Lektorat: **Dr. Stefan Winterstein** | Satz: **buero8, Wien** | Druck: **Agensketterl, Bad Vöslau**

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, <https://verlag.oeaw.ac.at>

Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-7001-8606-9, 1. Auflage 2019
Made in Europe



Na ja, viel ist das nicht ...





Na, was sagst du?

Ich weiß nicht so recht ...

Die Kleidung im Mittelalter war sichtbarer Ausdruck des Standes. An ihr konnte abgelesen werden, zu welcher sozialen Schicht man gehörte.

Emma trägt „Bürgerin im 15. Jahrhundert“.

Oberkleid mit eng anliegendem Miederteil aus Wolle.

Die hölzernen Trippen wurden unter die Lederschuhe geschnallt, um diese vor Schmutz zu schützen.

Mit den Ansteckärmeln konnte frau modebewusst Farben kombinieren.

Verheiratete Frauen trugen zudem Hauben. Von daher kommt auch die Redewendung „unter die Haube kommen“.



Zumindest nimmt alles schön langsam Konturen an.



Ein kleiner Tipp:
Das Gras war auch damals grün und die Bäume waren, nun ja, Bäume.

Na, das schaut ja schon fein aus.



Stell dir noch etwas vor!

Etwas, das du mit dem Mittelalter in Verbindung bringst.



Vielleicht ...

... einen ...



RITTER?



AAAAHH!!!!

Warum nicht?

Das aufgeklappte Visier hat es so im Mittelalter nicht gegeben und die Feder wurde nur im Turnier getragen. Aber sonst gar nicht mal so schlecht, Emma.

Ritter erhielten eine Ausbildung an einem Adelshof, lernten dabei mit Schwert und Lanze zu kämpfen und wie man sich ritterlich verhält: nämlich gemäßigt, verlässlich und höflich.

Die Rüstung war aus Eisen, schützte den Ritter im Kampf und machte ihn gar nicht so unbeweglich, wie man glauben möchte.

Herzliebste frauweib, ich rite zur stat, darf ich euch dar geleden?

Was faselt der da?

Er will dich in die Stadt mitnehmen.

Ja, glaubt der etwa, ich steig zu einem fremden Mann aufs Pferd?

Was war denn das für ein Gelaber?

Mittelhochdeutsch, sozusagen der Vorläufer unserer heutigen Sprache.

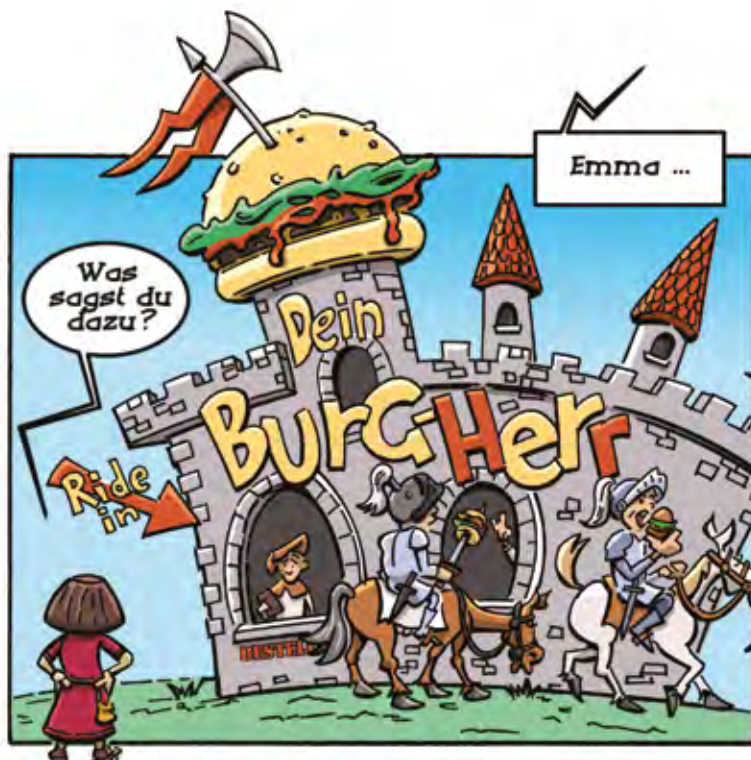
Darf ich mir die Menschen im Mittelalter bitte so vorstellen, dass ich sie auch verstehe?

Du darfst.

Und ein Ritter ohne Feder geht überhaupt nicht.

Und was möchtest du dir jetzt vorstellen?

Dass ich hungrig bin und etwas essen will.



Auf dem Speiseplan des Mittelalters: Huhn, Gans, Ente, Reh, Hase, Bär, Wisent, Dachs, Biber, Fuchs, Murmeltier, Möwe, Regenpfeifer, Drossel, Pfau, Kranich, Storch, Hirsebrei, Kraut und Rüben.



Tankwart? Mittelalter? Ich bin Dankward, der eifrige Sattelflicker. Und wer bist du?



Da hast du dich aber
selbst übertroffen, Emma!





Wohnst du in der Stadt?

Ja ... Also nicht in dieser, sondern in einer anderen.



Woher kommst du?

Aus einer anderen Zeit ... Äh, ich meine, aus einem anderen Land.



Wollt Ihr nun auf mein Pferd, jung Mägdelein?

Ich geh lieber zu Fuß.



Hast du gerade eben Walther von der Grillenweide einen Korb gegeben?

Ja, und?



„Ja, und“!? Walkers Ruhm ist unübertroffen. In einer Schlacht schlug er alleine 743 Gegner in die Flucht, ...

Sieben Minuten später ...



... kaum ein Heldenlied erklingt, ohne seinen Namen zu besingen, außerdem ist er Beschützer der Witwen, Waisen und Schwachen ...



... und wenn ich mich nicht irre, hat er sogar einmal einen Drachen erlegt ...

Geht da gerade seine oder meine Phantasie mit ihm durch?



Also, ich wär aus dem Stand auf seinen Sattel gehüpft.

Bist du fertig?



Dann sag mir bitte, was da vorne abgeht!

Das Leben der Bauern im Mittelalter war sehr hart. Es gab viel Arbeit und wenig Brot. Armut, Krankheiten und die Launen der Natur machten ihnen zu schaffen. Zudem mussten sie von ihrem kärglichen Ertrag noch den zehnten Teil, den sogenannten Zehnt, an eine weltliche oder geistliche Institution abgeben.

Ich flehe Euch an, hochwürdiger Domherr, ich kann Euch nichts geben. Wovon sollen meine Kinder leben? Womit soll ich sie ernähren?

Back ihnen doch einen Kuchen!



Domherr Dieterich treibt den Zehnt ein.

So hab ich mir das nicht vorgestellt, hörst du!?



Mit wem sprichst du?

Mit niemandem!

HÖRST DU?!?







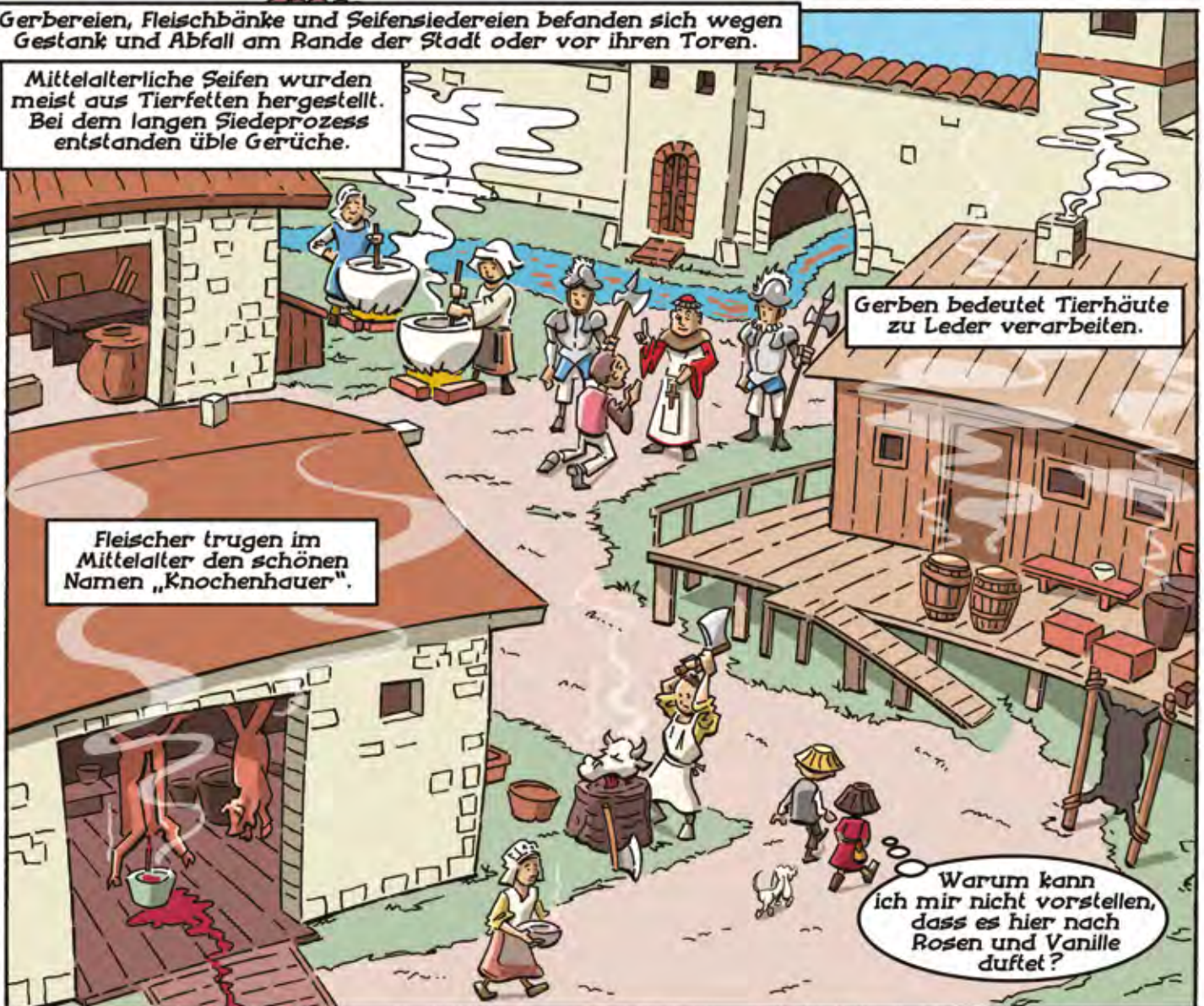






Gerbereien, Fleischbänke und Seifensiedereien befanden sich wegen Gestank und Abfall am Rande der Stadt oder vor ihren Toren.

Mittelalterliche Seifen wurden meist aus Tierfetten hergestellt. Bei dem langen Siedeprozess entstanden üble Gerüche.

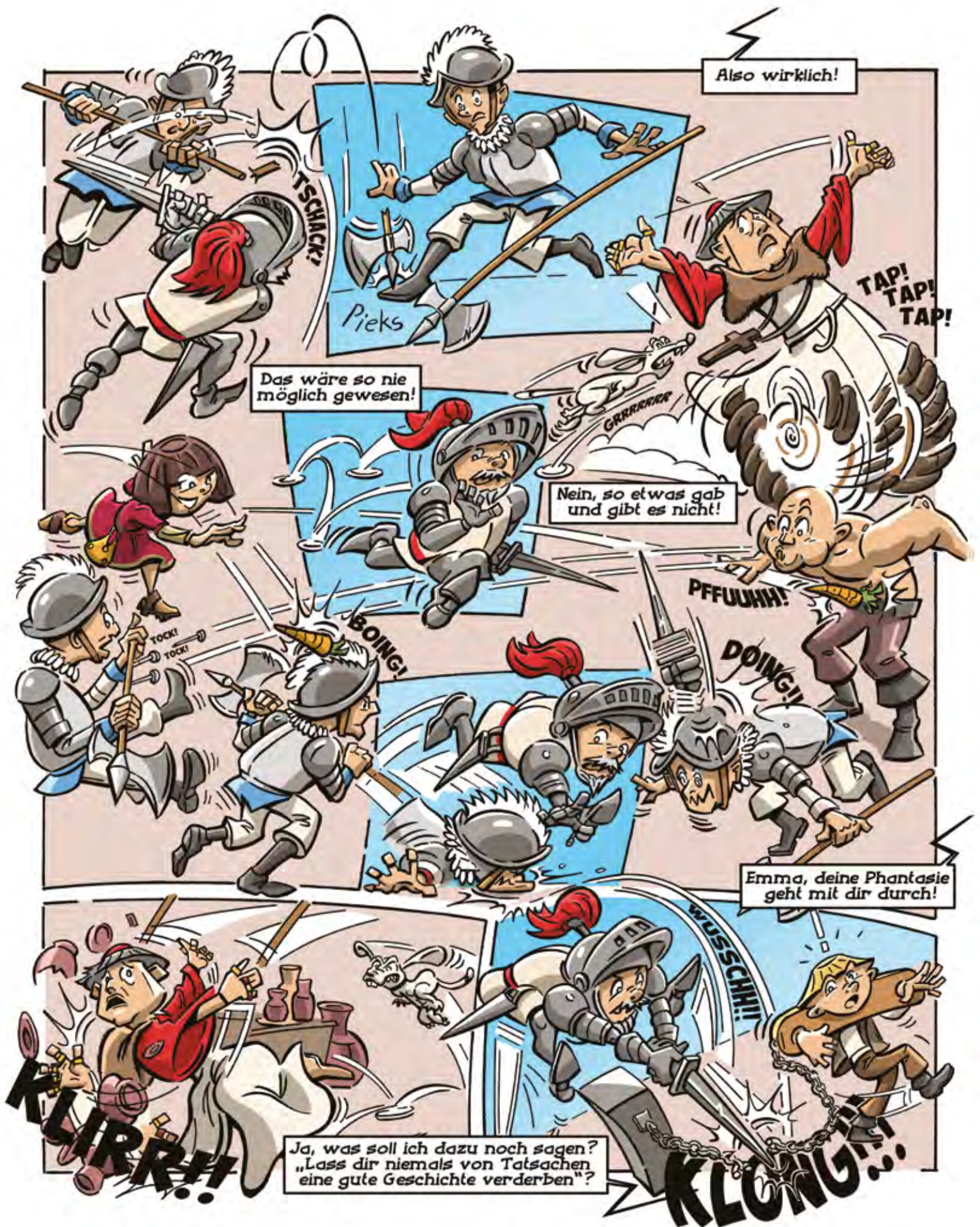




Der Pranger diente zur Vollstreckung von Ehrenstrafen. Der Verurteilte war dem Spott der Gesellschaft ausgesetzt und durfte von ihr beschimpft werden. Heute erledigt das zum Teil das Internet mit den sozialen Medien Facebook, Instagram und dergleichen ...







So - oder doch ein wenig anders - wurde Dankward vom Pranger befreit. Und da Walther von der Grillenweide ohnedies gerade auf der Suche nach einem tüchtigen Sattelflicker war, nahm er ihn mit auf seine Burg.



Emma!

...ich wollte eigentlich eine Handy-pause verkünden.

Hab was Besseres zu tun gehabt. Können wir am Wochenende einen Ausflug machen?

Einen Ausflug? Und wohin willst du ausfliegen?

Ins Mittelalter! Ich schau mal nach ...



ENDE

DIE WISSENSCHAFTSCOMICS DER ÖAW AKADEMICS



**Besuche uns auf
oeaw.ac.at/akademics
und erfahre mehr über die
Wissenschaft hinter
den Comics!**

